Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

**Heft:** 47

Artikel: Solothurn

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-252515

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Mehrheit sollen sämmtliche Schulen in zwei Klassen eingetheilt und für die guten Lehrer Fr. 500—700 und für die mittelmäßigen Fr. 350—500 jährlich ausgerichtet werden. Natürlich sallen hiernach die bisherigen Zulagen weg. Dagegen wollte die Minderheit das Besoldungsminimum statt auf Fr. 500, wie der Regierungsrath beantragte, auf Fr. 450 feststellen und so dann den Kredit für Zulagen (Prämien) an tüchtige und sleißige Lehrer um eirea Fr. 10,000 erhöhen.

Mus diefen mitgetheilten Beschlüffen kann die Gefinnung ber Kommissionsmitglieder leicht entnommen werden. Sie ist für brave und tüchtige Lehrer eine burchaus freundliche. Bisher stieg bas jährliche Gesammteinkommen bes untadelhaften Lehrers auf höchstens Fr. 580, während in Zukunft nach bem Wunsche ber Mehrheit er auf ein solches von Fr. 780 Anspruch hat. Aber auch die Minderheit beabsichte durch die bedeutende Erhöhung des Krebits für Prämien bem fleißigen Lehrer ein ungefähr gleiches Salair zu ver-Von fast allen Kommissionsmitgliedern wurde aber auch die Wahrschaffen. nehmung gemacht und gegenseitig ausgetauscht, daß noch mehrere Lehrer nicht genügenden Fleiß und kein praktisches Geschick in ber Schule besitzen und sich nicht beliebt und volksthümlich zu machen verstehen. Solche verdienen keine größere Befoldung, mar bie allgemeine Meinung, und follten beim erften Unlasse ersetzt werden, daher Mehrheit und Minderheit mit dem vorgeschlagenen Befoldungsminimum von Fr. 500 für Alle nicht einverstanden waren. Schließlich erhielt der Berichterstatter den Auftrag, die aufgedeckten Uebelstände in ben Bericht aufzunehmen (bamit die Erziehungsbehörde auf möglichste Abhülfe Bedacht nehme), aber auch die Thatsache anzuerkennen, bag bas Bolkserziehungswesen in unserm Kantone namentlich seit einigen Jahren auf der Bahn bes allseitigen Fortschrittes begriffen sei.

Solothurn. Der Regierungsrath hat provisorisch auf ein Jahr zu Bezirkslehrern an die neugegründete Bezirksschule in Neuendorf erwählt: Hr. Brunner, Abbé, und Hr. von Arb, bish. Lehrer in Arlesheim. An die Bezirksschule in Balsthal wurde erwählt: Hr. Schläfli, bisheriger, und Hr. Dobsler, Abbé. Wir wünschen den Schulen ferneres Gedeihen.

Thurgau. Im regierungsräthlichen Rechenschaftsberichte wird gerügt, daß die Bolksschulmeister in der Schule auch solche Stoffe behandeln wollen, die den Bedürfnissen der großen Mehrzahl der Schüler fern liegen, wie manches aus der Literaturgeschichte, aus den höhern Partien der Mathematik und der Naturwissenschaften, dabei aber Wichtigeres und Näherliegendes verwachslässigen.